

Pressespiegel

Neue Regionale

Sonntag, 03. März 2024

■ ■ ■ ■ ■ **Bad Wünnenberg**

Ein neues Fitnessstudio im Freien eröffnet

An der neuen Calisthenics-Anlage in Fürstenberg kann jetzt trainiert werden

Die multifunktionale Spiel- und Sportanlage an der Profilschule in Fürstenberg wurde um einen Outdoor-Fitnesspark erweitert, teilt die Stadtverwaltung Bad Wünnenberg mit. Neben dem Fußballplatz wurde eine neue Calisthenics-Anlage errichtet. Zusätzlich wurde ein intelligentes Lichtsystem um die vorhandene Tartanbahn gebaut.

Auf der neuen Calisthenics-Anlage können Jung und Alt verschiedene Fitnessübungen mit dem eigenen Körpergewicht ausführen. An verschiedenen Modulen, wie Klimmzugstangen, Sprossenwänden, Barren und Hangelstrecken sowie einem Hindernisparcours kann multifunktional trainiert werden.

Auf Infotafeln sind verschiedene Übungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden erklärt, die für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet sind.



Trafen sich zur Freigabe des Multifunktionsplatzes in Fürstenberg (v.l.): Irmhild Jakoby-Reike, Dirk Gerlach, Diethelm Krause, Lisa Frintrup, Jörg Rörig, Friedbert Agethen, Sabine Willke, Burkhard Fingerhut, Bürgermeister Christian Carl, Thomas Baumhögger und Fabian Wälter. Foto: Stadt Bad Wünnenberg

Kostenlos zugänglich

„Die Anlage ist wie ein Fitnessstudio im Freien – und das für jeden zugänglich und kostenlos“, sagt Bürgermeister Christian Carl.

Die Anlage wurde mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten“ finanziert. Der Kreissportbund verteilte die ihm zur Verfügung stehenden 500.000 Euro auf alle

Kommunen im Kreis Paderborn. Bad Wünnenberg erhielt 50.000 Euro und hat die Erweiterung gemeinsam mit dem StadtSportverband geplant und umgesetzt.

Um den Outdoor-Fitnesspark in dieser großen Form zu realisieren und weitere Sport-Elemente aufzustellen, gab die Energiestiftung Sintfeld weitere 25.000 Euro dazu.

Das neue Lichtsystem wurde zu 70 Prozent von Westenergie bezahlt. Sensoren steuern die zwölf Leuchten so, dass ein mitlaufendes Licht entsteht und den Läufer auf seinen Runden begleitet. Das Licht wird von 6 bis 22 Uhr eingeschaltet. Damit sollen die Energiekosten im Vergleich zu einer konventionellen Lösung um bis zu 74 Prozent sinken.